

Individuelle Zielsetzung des Deutscher Bauernverband e. V. im Rahmen der erarbeiteten Thesen zu nachhaltigeren Eiweißfuttermitteln¹

(1) Rolle und übergeordnete Ziele

Der Deutsche Bauernverband (DBV) ist der Spitzenverband der deutschen Land- und Forstwirtschaft. Getragen von seinen 18 Landesbauernverbänden vertritt der DBV die Interessen der deutschen Bauernfamilien unabhängig, ehrenamtlich geführt, glaubwürdig und verlässlich in Politik und Gesellschaft. Wir setzen uns dafür ein, den Anbau und Einsatz heimischer Eiweißfuttermittel unter Berücksichtigung einer gesamtheitlichen Nachhaltigkeitsstrategie weiter voranzubringen. Dabei sind alle drei Säulen der Nachhaltigkeit, unabhängig von Verfahrenstechniken, gleichwertig zu berücksichtigen: Ökologie und Ökonomie ebenso wie die sozialen Aspekte.

(2) Konkrete Ziele

Wichtige Voraussetzung zur Verwendung von mehr heimischen Eiweißfuttermitteln, bleibt für die deutsche Nutztierhaltung der Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit heimischer tierischer Erzeugnisse. Um den Anteil von Leguminosen im Anbau sowie den Einsatz europäischer Eiweißfuttermittel zu erhöhen, bedarf es einer verbindlichen Zusage der Kette, die wirtschaftlichen Kostennachteile mitzutragen. Diese Zusage, die letztlich von den Unternehmen des Handels zu gewährleisten ist, bleibt Voraussetzung für die Festlegung von Zielen zum Leguminosenanbau auf deutschen Ackerflächen. Gleiches gilt für die Festlegung von Zielen für heimische/ europäische Eiweißträger in der Fütterung. Die verstärkte Nutzung heimischer Kulturarten wie Raps, Getreide, Kartoffeln, Feinleguminosen und Gräsern als Eiweißquelle ist in eine nationale Eiweißstrategie einzubeziehen. Dazu gehört auch die Verwertung von Erzeugnissen und Nebenprodukten der Lebensmittelherstellung. Ernährungsphysiologische und wirtschaftliche Aspekte sind bei der Steigerung des Einsatzes heimischer Proteinquellen ebenso stark zu gewichten, wie Anforderungen an die Tiergesundheit und Einhaltung betrieblicher Nährstoffkreisläufe. Einem kompletten Verzicht auf importierte Futtermittel steht die Verantwortung der deutschen Tierhalter für die Gesundheit der Nutztiere entgegen, die eine alters- und leistungsgerechte Fütterung erfordert, sowie die deutsche Eiweißlücke. Die Eiweißlücke entspricht dem Anteil an importiertem Futter am Gesamtfutteraufkommen, bezogen auf den Proteingehalt und bilanziert für das Jahr 2019/20 einen Importbedarf von 25 %. Die stickstoffreduzierte Fütterung bietet dabei ein Werkzeug, um auf weniger importierte Eiweißfuttermittel zurückgreifen zu müssen, die Anforderungen an das Fütterungsmanagement und die Ausgestaltung der Rationen speziell mit Mikrospurenelementen und Vitaminen rückt neben dem Einsatz von synthetischen Aminosäuren in den Fokus. Diese moderne Fütterungsstrategie hält zwar Einzug in den Ställen, es bedarf jedoch einer betriebsindividuellen Betrachtung und eines regelmäßigen Fütterungsmonitorings, da es kaum Spielraum für höheren Aminosäurebedarf durch Fellwechsel, Krankheitsgeschehen oder Impfreaktionen des Immunsystems gibt. Weitere Strategien, wie der Einbezug von alternativen Eiweißfuttermitteln, sind immer im Zusammenspiel mit dem Ausgleich der Rationen im Bezug auf die Aminosäurequalität, die antinutritiven Inhaltsstoffe und die höheren logistischen Anforderungen zu betrachten. Die daraus resultierenden höheren Kosten können nicht durch die Landwirtschaft getragen werden. Es muss ferner beachtet werden, dass sich die deutsche Tierhaltung sowohl im europäischen Binnenmarkt als auch auf globalen Märkten dem Wettbewerb stellen muss, vor allem, was Importwaren betrifft.

(3) Maßnahmen

Auf der landwirtschaftlichen Stufe ist der Transfer der erzielten Forschungsergebnisse und Innovationen über die landwirtschaftliche Beratung ein wichtiger Faktor. Auch die Formulierung und Umsetzung agrarpolitischer Maßnahmen (zum Beispiel: Gestaltung des Greenings, Forschungsförderung, gezielte Unterstützung des Anbaus) sind von hoher Bedeutung für die künftige Entwicklung des Anbaus heimischer Eiweißquellen. Ein

Voranschreiten des züchterischen Fortschritts und eine verbesserten Zulassungspraxis von Pflanzenschutzmitteln sind notwendig, um die Ernteergebnisse stabiler, Qualitäten gleichmäßiger und die Vorzüglichkeit gegenüber anderen Ackerfrüchten zu erhöhen. Der Deutsche Bauernverband unterstützt das Ziel, eine höhere Unabhängigkeit von importfuttermitteln zu erreichen.

(4) Weiterer Indikator zur Zielerreichung

Die gesamte Wertschöpfungskette – beginnend bei der Pflanzenforschung und -züchtung sowie dem Pflanzenbau über den Handel bis hin zu den Unternehmen der Handels- und Futtermittelindustrie – ist gefordert, an einer gemeinsamen Lösung zu arbeiten. Eine nationale Eiweißstrategie ist nur dann tragfähig, wenn sie wirtschaftlich ist, von den Vermarktungspartnern mitgetragen und honoriert wird und Planungssicherheit für alle beteiligten Wirtschaftsbereiche bietet. Auf der Stufe der Verarbeitung und Vermarktung ist die Verwendung von Eiweißkomponenten für die Erzeugung von Lebensmitteln und in der Nutztierfütterung durch den (Wieder-) Aufbau von Verarbeitungs- und Handelsstrukturen voranzubringen.

Deutscher Bauernverband, April 2024

Der Deutsche Bauernverband e.V. behält sich vor, die Ziele und Maßnahmen entsprechend der Entwicklung nach Bedarf anzupassen